

Stellungnahme zum Antrag

Vorlage Nr.: 2023/1364

Verantwortlich: **Dez. 6**
Dienststelle:
Stadtplanungsamt

Planungswerkstatt Stadteingang Ost/Südseite der Durlacher Allee
Antrag: KAL/Die PARTEI

| Gremien | Termin | TOP | Ö / N | Zuständigkeit |
|-------------------|------------|-----|-------|---------------|
| Planungsausschuss | 08.02.2024 | 1 | Ö | Kenntnisnahme |
| Gemeinderat | 19.03.2024 | 14 | Ö | Entscheidung |

Kurzfassung

Die Verwaltung hat die weitere planerische Entwicklung im südlichen Bereich der Durlacher Allee im Blick und wird nach Vorliegen der entsprechenden Rahmenbedingungen, Finanz- und Personalkapazitäten zu gegebener Zeit in einen vertiefenden Planungsprozess einsteigen.

| | | |
|--|---|--|
| Finanzielle Auswirkungen | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> | |
| <input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme | Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten: | Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag: |
| Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert | Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates | Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt. |

| | | | |
|---|--|--|--|
| CO₂-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen) | Nein <input checked="" type="checkbox"/> | Ja <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/> | geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/> |
| IQ-relevant | Nein <input checked="" type="checkbox"/> | Ja <input type="checkbox"/> | Korridor Thema: |
| Abstimmung mit städtischen Gesellschaften | Nein <input checked="" type="checkbox"/> | Ja <input type="checkbox"/> | abgestimmt mit |

Erläuterungen

Für den Stadteingang Ost/Entwicklung Südseite der Durlacher Allee wurde im Jahr 2012-2013 eine städtebauliche Planungswerkstatt durchgeführt. Der Fokus dieses Verfahrens lag darauf, langfristige Entwicklungsziele für die Durlacher Allee in einem transparenten und partizipativen Planungsprozess zu erarbeiten. Dabei wurden nicht nur die zukünftige Gestaltung der Allee selbst, sondern auch die städtebaulichen Potenziale auf beiden Seiten dieser Entwicklungsachse zwischen dem Durlacher Tor und dem Stadteingang in Durlach diskutiert und erarbeitet.

Drei Arbeitsgemeinschaften, bestehend aus Stadtplaner*innen, Garten- und Landschaftsarchitekt*innen und Verkehrsplaner*innen, wurden von einem Gutachtergremium für die Teilnahme an der Planungswerkstatt ausgewählt. In öffentlichen Zwischenpräsentationen wurden die Arbeitsstände der Teams dem Fachgremium und der Öffentlichkeit vorgestellt, so dass die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit hatten, unmittelbar an der Diskussion und Meinungsbildung teilzunehmen.

Das Rahmenkonzept von BerchtholdKraus Space&Options aus Karlsruhe überzeugte schlussendlich. Das entwickelte, stabile Grundgerüst besteht aus drei eigenständigen Spangen unterschiedlicher Funktion und Gestaltung, die durch Sprossen zu einem Freiraumsystem verbunden und mit der Umgebung vernetzt werden: die Durlacher Allee als attraktiver Straßen- und Stadtraum als zentrales Element, die Quartiersachse über die Gerwigstraße im Norden sowie die SüdostParkSpange als hochwertige Freiraumsequenz im Süden. Wichtige Ziele der Freiraumentwicklung stellen die zentrale baumbestandene Achse der Durlacher Allee in Verbindung mit der geplanten Grünspange zwischen Durlach und Schloss Gottesau im Bereich des Gleisbauhofs dar. (siehe Broschüre zur Planungswerkstatt Entwicklungsachse Durlacher Allee in der Anlage oder unter <https://www.karlsruhe.de/mobilitaet-stadtbild/stadtplanung/staedtebauliche-projekte/staedtebauliche-rahmenplaene>)

Aus diesem Rahmenkonzept wurde bereits ein bedeutender Teil planerisch vertieft und teilweise umgesetzt. Wesentliche Meilensteine sind die Neugestaltung des Bernhardusplatzes und die markanten neuen Stadtbausteine im Norden der Durlacher Allee. Das neue Finanzamt, die Entwicklung auf dem ehemaligen VBK Betriebshof sowie die Ansiedlung von IKEA, einhergehend mit einer umfangreichen Straßenraumgestaltung am Stadteingang, zeigen die strategische und städtebauliche Entwicklung dieses Bereiches auf.

Auch für die Bereiche südlich der Durlacher Allee hat die Planungswerkstatt bereits einen Entwurfsansatz und Entwicklungspotenziale identifiziert. Deren planerische Vertiefung und mögliche Umsetzung bringen jedoch einige Abhängigkeiten mit sich. Die Verlagerung der Nutzungen der ESG Frankonia ist abhängig von der Entwicklung der Stuttgarter Straße, deren Umsetzung bis 2029 geplant ist. Der Gleisbahnhof grenzt südlich daran an. Dieser wird weiterhin von der Deutschen Bahn genutzt. Eine Verfügbarkeit ist in absehbarer Zeit nicht gegeben. Beide Flächen werden im Flächennutzungsplan als Sonderbaufläche Dienstleistungen ausgewiesen und sind somit Flächenpotenzial für einen künftigen urbanen Bürostandort.

Die Verwaltung hat die weitere planerische Entwicklung dieser Bereiche im Blick und wird nach Vorliegen der entsprechenden Rahmenbedingungen sowie Finanz- und Personalkapazitäten zu gegebener Zeit in einen vertiefenden Planungsprozess einsteigen.